

# Parkplatzsuchverkehr

Bachelorarbeit SS 2023

Lukas Steininger, I 190205 I

## Abstract

Die Anzahl an öffentlichen Parkplätzen in Städten spielt eine wichtige Rolle in der Verkehrsplanung, denn der Parkplatzsuchverkehr trägt einen nicht unwichtigen Anteil zum Verkehrsaufkommen bei. Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Hypothese, dass der Parkplatzsuchverkehr in einer Straße weniger von der Anzahl der verfügbaren Parkplätze abhängt, sondern vielmehr davon, ob es in der Straße überhaupt Parkplätze gibt.

## Daten und Methoden

Um die Forschungsfrage „Ist der Parkplatzsuchverkehr abhängig von der Anzahl der verfügbaren Parkplätze?“ zu beantworten, wurde im Zuge dieser Bachelorarbeit eine Vorher-Erhebung von drei Straßen in Wien (Bernardgasse, Lindengasse und Urban-Loritz Platz) durchgeführt.

Für die Erhebung des gegenwärtigen Zustandes, wurde stündlich der Parkraum erhoben und dazwischen der Fließverkehr aufgenommen. Daraus ergeben sich Rückschlüsse auf die Auslastung der Straße, Parkdauer und Anzahl der Fahrzeuge, die durchfahren oder über den Tag verteilt ein- oder ausparken.

Parkraumerhebung		Bernardgasse (Abschnitt zwischen Schottenfeldgasse & Kaiserstraße)										10.08.22		Blatt 1																		
Zeit		KENNZEICHEN																														
1	10	0	4	F	9	4	1	0		4	3	9			9	5	6		1	1	2	0		1	6	0			1	9	5	

## Ergebnisse

Da es sich nur um eine Vorher-Erhebung handelt, spiegelt diese Arbeit nur den Ist-Zustand wider und man kann noch keine Veränderung der Parksituation nach dem geplanten Umbau nennen. Jedoch lässt sich folgendes sagen: in der Bernardgasse herrscht aktuell ein starker Einpark- und Parkplatzsuchverkehr, die Lindengasse weist aufgrund ihrer Nähe zu einer stark frequentierten Einkaufsstraße eine große Nachfrage bzw. Auslastung der Parkplätze auf und der Urban-Loritz Platz hat zwar wenige Parkplätze aber eine geringere Auslastung.

## Conclusio

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Parksuchverkehr abnimmt, wenn weniger Parkplätze zur Verfügung stehen. Dadurch wird weniger Verkehr angezogen und die Straße wird nicht so stark durch den Durchgangsverkehr belastet. Die tatsächliche Auswirkung hängt jedoch davon ab, wie groß die Nachfrage nach Parkplätzen in dieser Straße ist und welche Alternativen zur Verfügung stehen. Bei einer Umgestaltung der Bernardgasse in eine Straße, in der nur mehr Halte- und Ladezonen vorhanden sind, würde der Verkehr automatisch auf den Durchfahrtsverkehr reduziert werden. In der Lindengasse sind die Parkplätze meist ständig ausgelastet. Ein direkter Zusammenhang zwischen der Anzahl der Parkplatzsuchenden und der Verfügbarkeit von freien Parkplätzen kann hier nicht hergestellt werden. Die Bernardgasse gilt aufgrund ihrer Charakteristik als „Geheimtipp“ für die Parkplatzsuche. Es ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass der Parkplatzsuchverkehr nicht allein durch den Abbau von Parkplätzen minimiert werden kann. Vielmehr ist es wichtig, auf alternative Verkehrsmittel zu setzen, die weniger Platz beanspruchen. Sei es das Fahrrad oder den öffentlichen Verkehr, beides würde zu einer Erhöhung des Flächenangebots führen, das durch Grünflächen ersetzt werden könnte.